

INKLUSIVE ZUKUNFT: BILDUNG FÜR DIVERSITÄT UND SOLIDARITÄT STÄRKEN (IFEEDS)

Kurzfassung

IFEEDS ist ein europäisches Projekt, das vom Erasmus+-Programm gefördert wird und darauf abzielt, inklusive Bildung an europäischen Schulen zu stärken, indem Behinderung, Vielfalt und internationale Solidarität thematisiert werden.

Obwohl inklusive Bildungspolitiken in ganz Europa voranschreiten, fehlen vielen Lehrkräften nach wie vor praktische Werkzeuge und angemessene Schulungen, um mit Behinderungen umzugehen, Stereotype zu hinterfragen und inklusive Lernumgebungen zu fördern. IFEEDS reagiert auf diese Herausforderungen, indem es gemeinsam mit Lehrkräften und Expert*innen innovative, partizipative und inklusive Unterrichtsmethoden entwickelt.

Das dreijährige Projekt (2025–2028) bringt Organisationen der Zivilgesellschaft, die auf Inklusion von Menschen mit Behinderungen, globale Bildung und bürgerschaftliches Engagement spezialisiert sind, sowie eine Hochschule zusammen. Gemeinsam entwickeln sie barrierefreie, mehrsprachige Unterrichtswerkzeuge und unterstützen Lehrkräfte dabei, inklusive Werte bei Schüler*innen zu fördern.

Was wird IFEEDS tun?

- Entwicklung einer inklusiven Bildungsmethodik gemeinsam mit Lehrkräften und Expert*innen
- Erstellung mehrsprachiger und barrierefreier Unterrichtswerkzeuge
- Schulung von 200 Lehrkräften durch Blended Learning (online und vor Ort)
- Pilotierung der Methodik in 50 europäischen Schulen
- Sensibilisierung von mehr als 5.000 Schüler*innen durch Aktivitäten im Unterricht
- Einführung einer Online-Lernplattform für kontinuierliche Weiterbildung und Erfahrungsaustausch
- Aufbau eines europäischen Netzwerks von Lehrer*innen-Botschafter*innen

Langfristige Wirkung

- IFEEDS trägt dazu bei, Schulen zu inklusiveren und gerechten Lernorten zu machen. Durch die Stärkung der Kompetenzen von Lehrkräften und die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Schüler*innen unterstützt das Projekt nachhaltige Veränderungen in Bildungspraktiken und sozialen Einstellungen gegenüber Behinderung und Vielfalt.
- Projektkoordination: Humanity & Inclusion Luxemburg
- Partnerländer: HI Belgien, HI Deutschland, Gemeinsam mit Afrika e.V., AP Hogeschool Antwerpen

Die Partner

AP Hogeschool

AP Hogeschool Antwerpen ist eine pluralistische flämische Hochschule mit Standorten in Antwerpen, Mechelen und Turnhout. Sie hat insgesamt ca. 17.000 Studierende. Die Hochschule bietet Programme in Bildung, Sozialwissenschaften, Angewandten Wissenschaften, Kommunikation und weiteren Bereichen an. Zu AP Hogeschool gehören auch die renommierten Kunsthochschulen (Royal Conservatoire of Antwerp und Royal Academy of Fine Arts).

<https://www.ap.be/>

Gemeinsam mit Afrika

Gemeinsam mit Afrika ist ein Zusammenschluss verschiedener Entwicklungsorganisationen in Deutschland. Diese Organisationen engagieren sich einerseits in der internationalen Zusammenarbeit in Afrika und andererseits in der Entwicklungspädagogik in Deutschland. Ziel ist es, ein differenziertes Bild von Afrika zu vermitteln und langfristige Unterstützung für Projekte in afrikanischen Ländern zu leisten.

<https://www.gemeinsam-mit-afrika.de/>

Handicap International

Handicap International unterstützt Menschen mit Behinderungen in Konflikten, Katastrophen und anderen prekären Lebenssituationen. Die Organisation baut Barrieren ab und stellt die Unabhängigkeit der Menschen wieder her. Sie kämpft für eine Welt, in der alle Menschen einen Platz haben, mit denselben Rechten und Chancen, mit oder ohne Behinderung. Handicap International ist in mehr als 50 Ländern präsent, darunter Deutschland, Belgien, Luxemburg und Frankreich.

Handicap International Deutschland

Handicap International Deutschland setzt sich für eine vereinte und inklusive Welt ein. Die Organisation fördert die Teilhabe von Geflüchteten mit Behinderungen, stärkt inklusive Not- und Katastrophenhilfe und führt Sensibilisierungsmaßnahmen zu globaler Bürgerschaft und Solidarität durch.

<https://www.handicap-international.de>

Handicap International Belgien

In Belgien führt Handicap International Sensibilisierungsmaßnahmen zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft durch, betreibt Lobbyarbeit und unterstützt Rehabilitationsprojekte, z. B. durch Sammlung und Aufbereitung gebrauchter Beinprothesen.

<https://www.handicapinternational.be>

Handicap International Luxemburg

In Luxemburg konzentriert sich Handicap International auf fünf Hauptbereiche, darunter globale Bildung für Bürger*innen (Global Citizenship Education, GCE). Im Einklang mit ihrem Mandat, die Integration und Unabhängigkeit von Menschen mit Behinderungen zu fördern und ihre Rechte in den Einsatzregionen zu verteidigen, führt die Organisation zahlreiche Aktivitäten durch, wie Schulbesuche, Veranstaltungen und öffentliche Treffen, mit dem Ziel, Informationen zu vermitteln und Bewusstsein für die verschiedenen Themen zu schaffen. Ziel ist es, Einstellungen und Vorurteile zu verändern und Sensibilität zu fördern.

<https://www.handicap-international.lu>



**Co-funded by
the European Union**